

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

78. Jahrgang

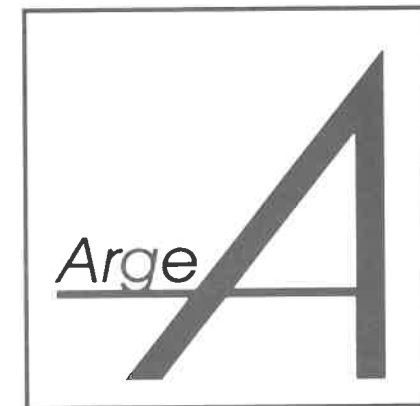
11/98

November



50 Jahre

Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz e.V.



1948-1998

Wir gratulieren!

Termine im November 1998

7. Wandern, 10.00, Dorfstr. in Genshagen
7. Handball, Pokal, SG Preussen/TuSLi: 1. - 2. Männer, 20.00, Kiriati-Bialik-Halle, Wedellstr. 57
8. Basketball, 2. Bundesliga, Herren - Göttingen, 15.00, Carl-Schuhmann-H., Osdorfer Str. 53
11. Schwimmen, Abteilungsversammlung, 19.00, Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a (s. Heft 10/98)
15. Volkstrauertag, TuSLi ehrt seine Toten, 10.00 Uhr, Eingang Friedhof Moltkestr.
17. Redaktionsschluß für Dezember-Weihnachts-Heft
21. Basketball, 2. Bundesliga, Herren - Wolfenbüttel, 19.30, Carl-Schuhmann-Halle, Osdorfer Str. 53
21. Hockey, 2. Bundesliga, Herren - Köthen, 15.00, Kiriati-Bialik-Halle, Wedellstr. 57
- Hockey, Bundesliga, Damen - Rüsselsheim, 17.00, Kiriati-Bialik-Halle, Wedellstr. 57
21. Wandern, 10.00, S-Bahnhof Oranienburg
22. Hockey, 2. Bundesliga, Herren - SAFO Frankfurt, 11.00, Kiriati-Bialik-Halle, Wedellstr. 57
- Hockey, Bundesliga, Damen - E. Frankfurt, 13.00, Kiriati-Bialik-Halle, Wedellstr. 57
28. Basketball, 2. Bundesliga, Herren - Salzkotten, 19.30, Carl-Schuhmann-Halle, Osdorfer Str. 53

(Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Termine im Heft!)

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Jutta Günther (Sportstätten)	Dr. Renée Menéndez (Finanzen und Vorstandsvorsitzender)
Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)	Inge Schwanke (Verbandsarbeit)

GESCHÄFTSSTELLE (Frau Lund)

Roonstraße 32 a	12203 Berlin	Tel. 834 86 87
		Fax 834 85 57
Kinderwartin Lilo Patermann	Feldstraße 16	12207 Berlin
Wanderwart Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	12249 Berlin
		Tel. 712 73 80
		Tel. 772 28 76

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

<u>Badminton</u>	Christian Frank	Retzowstr. 57	12249 Berlin	Tel. 775 16 92
<u>Ansprechpartnerin</u>	Cornelia Schlicht	Herbststr. 50	13409 Berlin	Tel. 492 59 37
<u>Baseball</u> (kom.)	Robert Wiese	Brüsseler Str. 36 a	13353 Berlin	Tel. 453 48 99
<u>Basketball</u>	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str. 14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
<u>Gymnastik</u>	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin	Tel. 712 73 78
<u>Ansprechpartnerin</u>	Susi Bresser			Tel. 833 11 38
<u>Handball</u>	Wolfgang Matthes	Ostpreußendamm 176	12207 Berlin	Tel. 771 77 85
<u>Hockey</u>	Hans-Ulrich Preuß	Grillostraße 6 a	12277 Berlin	Tel. 723 24 950
	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
<u>Leichtathletik</u>	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	Tel. 711 08 94
<u>Ansprechpartnerin</u>	Andrea Emele-Geyer			Tel. 033701-59915
<u>Schwimmen</u>	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin	Tel. 859 49 19
<u>Tischtennis</u>				

<u>Ansprechpartner</u>	Dr. W. Rainer Quaas	Tietzenweg 86	12203 Berlin	Tel. 833 54 12
<u>Trampolin</u>	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14 b	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
<u>Turnen</u>	Thomas Speck	Roonstr. 11 a	12203 Berlin	Tel. 834 56 75
<u>Kleinkinder</u>	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	Tel. 712 81 01
<u>Mädchen</u>	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
<u>Knaben</u>	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	12247 Berlin	Tel. 774 53 37
<u>Volleyball</u>	Hans-Joachim Tilgner	Tollenseestr. 2	14167 Berlin	Tel. 817 58 78

DAS SCHWARZE L erscheint 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600.

<u>Redaktion</u>	Jochen Kohl	Martinstraße 8	12167 Berlin	Tel. 791 88 34
				Fax 791 59 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, Tel. 614 20 17

50 Jahre Arge

Vor 50 Jahren, am 2. November 1948, wurde die Sportarbeitsgemeinschaft Steglitzer Turn- und Sportvereine e.V. gegründet, eine Interessengemeinschaft der Sportvereine und Partner zum Bezirksamt, den Sportverbänden, dem LSB, der Senatsverwaltung und den politischen Parteien, aber auch zu Schulen und Jugendfreizeitanstalten.

Sie ist die älteste Arge in Berlin mit heute 60 Vereinen und Gruppen in Steglitz. Geholfen wird bei Problemen mit den Sportstätten, anderen Vereinen und dem Bezirksamt.

Die SAG verteilt die Nutzungszeiten in den Schulkturnhallen, in den Schwimmbädern und gemeinsam mit dem Sportamt die bezirklichen Sporthallen und -plätze. Von den anderen Bezirken wurde die Arbeitsweise übernommen und nach dem Mauerfall auch von den Ostbezirken zur Grundlage der Sportvereinsarbeit gemacht.

Von 1950-1989 hatte Heinz Hatscher den Vorsitz. Immer mehr Vereine schlossen sich an und seit 1976 werden auch Betriebs-sportgruppen aufgenommen. Seit 1969 arbeitet Dieter Wolf ehrenamtlich im Vorstand, war 72-89 2. Vorsitzender und übernahm nach dem Tode von H. Hatscher 1989 den Vorsitz.

Für diesen vorbildhaften und unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Sports in Steglitz und für Berlin wurde ihm 1996 vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Kürzlich bildete sich ein Arbeitskreis aller Berliner SAGs im Landessportbund, und er wurde auch dort Vorsitzender.

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. war 1948 einer der zehn Vereine zur Gründung der Sportarbeitsgemeinschaft, unser Willi Braatz der erste Vertreter dort.

Herbert Redmann war Beisitzer im Vorstand, Horst Jirsak und Klaus Podlowski waren viele Jahre Vereinsvertreter. Seit 1976 ist Inge Schwanke mit der Wahrnehmung der Vereinsinteressen betraut.

Im Laufe der Jahre hat sich das Ansehen der Steglitzer Sportarbeitsgemeinschaft und seiner Mitgliedsvereine durch neue Aufgaben weiter erhöht. Bezirkliche Feste werden mit-gestaltet und sportpolitische Fragen mit-entschieden. Beispiele sind u.a. die Übernahme des Bades in der Finckensteinallee oder das Freizeit- und Erholungsprogramm des Bezirksamts.

Für die Zukunft sehen wir Mehrarbeit: die Bezirksreform und leere Haushaltskassen, die Übernahme der Sportstätten durch Vereine und die Schlüsselverantwortung für Sporthallen und -plätze. Mein Wunsch für TuSLi ist, die Kontinuität der Zusammenarbeit mit der Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz in den nächsten Jahren zu sichern. Es sollten sich Mitglieder in den Abteilungen für diese wichtige Aufgabe interessieren und zusammen mit mir Termine wahrnehmen, so wie ich damals von den Sportkameraden eingearbeitet wurde.

Im Jubiläumsjahr hat Dieter Wolf seine Mannschaft erweitert in Hinblick auf die künftige Mehrarbeit der Sportarbeitsgemeinschaft.

Zum Jubiläum sagen wir zuerst Dank für 50 Jahre Dienst im Interesse der Steglitzer Turn- und Sportvereine und für Unterstützung der Sportler und ehrenamtliche Arbeit für uns alle. Wir gratulieren und wünschen für die zukünftige Arbeit weiter viel Erfolg und den Vorstandsmitgliedern Freude bei der Bewältigung ihrer Aufgaben.

Inge Schwanke

Herz  ich wi   kommen!

Wir grüßen die neuen Mitglieder

und

wünschen viel Spaß bei TuS  i!



AUS VEREIN UND VORSTAND

Achtung, neue Vereinsbeiträge!

Der Vorstand des TuS Lichterfelde hat – wie gemeldet – Ende März eine Erhöhung der Jahresgrundbeiträge ab 1.1.99 beschlossen. Sie beträgt durchschnittlich zehn Prozent. Die „TuSLi-Beitrags-Staffel“ ist in dieser Ausgabe abgedruckt. Sie enthält auch die Abteilungs-sonderbeiträge, deren Höhe von den jeweiligen Abteilungen in ihren Jahresversammlungen beschlossen wird. Der sogenannte ASB berücksichtigt die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Sportarten und wird damit der oft beschworenen Solidarität in einem Großverein wie TuSLi gerecht.

Dringende Hinweise zum Jahreswechsel!

Das Jahresende naht, und damit muß auch mit den Abschlußarbeiten für das laufende und mit den Vorbereitungen für das kommende Jahr begonnen werden. Dabei sind **korrekt** ausgefüllte Formulare eine höchst willkommene Hilfe...

- Für die **Übungsleiterabrechnungen** bedeutet dies, daß sie bis zum **10. Dezember** in der Geschäftsstelle sein müssen. Weiter wird dringend darum gebeten, daß

sie vollständig ausgefüllt sind: Ort, Zeit und Art der Tätigkeit (T = Training, W = Wettkampf) sowie gegebenenfalls Nummer der Trainerlizenz und Dauer ihrer Tätigkeit. Wir bitten um Verständnis dafür, daß im Interesse einer zügigen Verwaltungsarbeit auf Nachzügler **keine** Rücksicht genommen werden kann.

- Der nächste Hinweis betrifft die **18 Jahre alten Jugendlichen**. Sie werden zum Jahreswechsel grundsätzlich und automatisch auf den Erwachsenenbeitrag umgebucht. Wenn aber bis zum **20. November** in der Geschäftsstelle die Mitteilung eingeht, daß eine laufende Schul- und Berufsausbildung erst im nächsten Jahr oder später beendet wird, bleibt der Jugend-Beitrag auch 1999 bestehen.
- Studenten und Schüler** u.ä. ersparen dem Vereine viele Kosten (etwa für Nachfragen), wenn sie der Geschäftsstelle bis zum **30.11.** des Jahres mitteilen, daß sie weiterhin zu diesem Personenkreis gehören und dies dann selbstverständlich so schnell wie möglich jährlich neu belegen.
- In welcher Abteilung bin ich eigentlich? Alle Mitglieder werden gebeten, ihre **Abteilungszugehörigkeit** zu überprüfen.

Alfred Osche

1894 **100 Jahre** in Lichterfelde 1994

☎ 8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte
12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West

DIE TUSLI-BEITRAGS-STAFFEL!	Jahres-Grundbeitrag - (noch) in DM -	Beitrag bei Eintritt im 2. Quartal	Beitrag bei Eintritt im 3. Quartal	Beitrag bei Eintritt im 4. Quartal
Erwachsene	240	200	135	80
Kinder, Jugendliche, Schüler, Auszubildende	180	150	100	60
2. Kind	110	90	60	35
3. Kind	80	65	45	25
Weitere Kinder	frei			
Erwachsene mit einem Kind	360	300	200	120
Familien sowie Erwachsene mit 2 und mehr Kindern	480	400	270	160
Passives Mitglied	90			

Aufnahmegebühr: DM 60 für Erwachsene, DM 40 für Kinder. Ausserdem ist ein **Abteilungs-sonderbeitrag** (siehe Extra-Tabelle; bei Mitgliedschaft in mehreren Abteilungen ist es der jeweils höchste ASB) und gegebenenfalls eine **Abteilungsumlage** zu zahlen.

Beitragsklasse (vergleiche Rechnung)	Abteilung	Abteilungs-Sonderbeitrag (ASB)	Anmerkung
0101	Turnen	30	
0201	Gymnastik	30	
0301	Trampolin	40	
0601	Schwimmen	25	
0701	Leichtathletik	50	Erwachsene
0702	Leichtathletik	20	Kinder
0801	Rasenkraftsport	50	
0901	Handball	70	Erwachsene
0902	Handball	30	Kinder
1001	Basketball	120	
10 UM (Umlage)	Basketball	25	für Abtlg.-verwaltung
1101	Volleyball	30	
1201	Badminton	110	Erwachsene
1202	Badminton	55	Kinder (bis 18 J.)
1301	Hockey	140	Erwachsene
1302	Hockey	110	Kinder (bis 18 J.)
1303 / 1304	Hockey	90 / 80	3. Kind / 4. Kind
13 UM (Umlage)	Hockey	12	für Klubhaus
1401	Baseball	115	

Neue Mitglieder der **Hockey-Abteilung** beteiligen sich nach einem Jahr Mitgliedschaft am **Baukonto** der Abteilung mit einem Beitrag in Höhe der Aufnahmegebühr.

Wer also von der Abteilung, die auf dem Vereinsausweis angegeben ist, zu einer anderen Abteilung gewechselt ist, möchte bitte der Geschäftsstelle bis 30. November Bescheid sagen – telefonisch oder schriftlich. Damit auch zwischen den Abteilungen Klarheit besteht...

- Es sind immer noch reichlich **Vereinsbeiträge offen**. Auch der Verein muß seinen finanziellen Verpflichtungen pünktlich nachkommen. Dabei ist er auf die Vereinsbeiträge angewiesen. Also zahlen Sie schnell!!!
- Wenn **Austrittserklärungen** für das neue Jahr, also ab 1.1. gültig sein sollen, müssen sie bis zum **30.11.** des laufenden Jahres **schriftlich** in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Wir gedenken unserer Toten

Am Volkstrauertag wollen wir wieder der Vereinsmitglieder gedenken, die im vergangenen Jahr gestorben sind.

Traditionell besuchen wir einen Friedhof, um dort ein Gebinde mit „L“-Schleife niederzulegen. Es folgt in der Geschäftsstelle bei Kaffee und Kuchen eine Stunde der Erinnerungen. Von hier hat noch jeder etwas aus der abwechslungsreichen Geschichte des Vereins mit dem Schwarzen L im Schwarzen Kreis mitgenommen.

Diesmal treffen wir uns am Sonntag, den 15. November, um 10.00 Uhr vor dem Eingang des Friedhofs an der Moltkestraße in Berlin-Lichterfelde.

Einladung zum Adventskaffee



Wie schon in den vergangenen Jahren möchten die „Heinzelfrauen“ wieder den älteren, aber junggebliebenen (etwa ab dem sechsten Lebensjahrzehnt) Vereinskameradinnen und -

kameraden Gelegenheit geben, sich zu einem Adventskaffee zu treffen.

Und zwar am 2. Advent, 6. Dezember, 15.30 bis 17.30 Uhr. Wieder in der Cafeteria des Seniorenwohnhauses, Holtheimer Weg 1a bis 20, 12207 Berlin. Bus 185, Haltestelle Ahlener Weg. Anmeldung bitte bis 16. November schriftlich oder telefonisch bei Ansgret Wolff, Tel. 834 44 22, oder in der TuSLi Geschäftsstelle, Tel. 834 86 87, von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Schulbetreuung

Mit dem Ende der Herbstferien am Montag, den 26.10.1998, wird der Förderverein basketvision berlin e.V. die Mitglieder des TuS Lichterfelde bei schulischen Problemen inhaltlich und organisatorisch unterstützen.

Diese Schulbetreuung wird in drei Organisationsformen gestaffelt angeboten werden:

- Zum einen soll für alle die Möglichkeit bestehen, bei der Bewältigung der Hausaufgaben Unterstützung zu erhalten.
- Des weiteren sollen in Kleingruppen von nicht mehr als fünf Teilnehmern gezielt Defizite in bestimmten Fächern aufgearbeitet werden.
- Zusätzlich zu diesem Angebot besteht die Möglichkeit, sich Nachhilfekräfte für Einzelunterricht vermitteln zu lassen.

Durchgeführt wird dieses Betreuungsangebot von Lehramtsstudenten/innen in einem Schulraum der Kronach-Grundschule (Moltkestraße 24, 12203 Berlin). Die Nutzungszeiten der Räume sind flexibel gestaltbar, so daß sie auf die jeweiligen Trainingsanfangszeiten der SportlerInnen abgestimmt werden können. Damit läßt sich das Angebot für alle Mitglieder ohne wesentlich größeren Zeitaufwand nutzen. Die Schulbetreuung wird zu einem Selbstkostenpreis von 18,- DM/Stunde angeboten.

Interessenten können sich ab sofort unter folgenden Telefonnummern melden und dort weitere Informationen erfragen:

Alexandra Maerz
(Telefon: 767 03 124 Büro
721 40 39 privat)



TURNEN

Berliner Mannschaftsmeisterschaften im Gerätturnen

Ein neuer Wettkampf für die Berliner Vereine fand am 11.10.98 in der Schöneberger Sporthalle statt.

Im weiblichen und männlichen Bereich traten in fünf Altersklassen Vereinsmannschaften gemeinsam in einer Halle zum Wettkampf an. Wegen des hohen Meldeergebnisses fanden vormittags die Wettkämpfe der Jugend E und D statt, nachmittags starteten Jugend C, A/B, Männer und Frauen. Bei den Männern und Frauen meldeten wir keine Mannschaften, aber bei der Jugend stellte TuSLi sieben von den insgesamt 20 Berliner Mannschaften, drei Jungen- und vier Mädchenmannschaften. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, optimal vorbereitet und gut organisiert und durchgeführt von Ludwig Forster.

Nach jedem Durchgang wurden die Ergebnisse sofort im Computer eingegeben, und kurz nach dem letzten Gerät fand die Siegerehrung statt. Alle Vereine konnten mit den Urkunden auch die vom Computer ausgewerteten, gedruckten Protokolle erhalten, sogar Wettkampffotos waren ausgedruckt. große Aufregung bei den Kindern: „Ich bin in der Zeitung.“ Das war schon ein Erlebnis.

Herzlichen Dank für diese gelungene Veranstaltung. Unsere Leistungen konnten sich sehen lassen, und wir sind wie immer stolz auf so viele fleißige Turnerinnen und Turner.

Jugend E (männl., Jg. 88 u. jünger)

1. Platz Victor Brade
Dario Schameitis
Christoph Jonas
Philipp Senkel

2. Platz Eike Müller
Odin Denova
Moritz Berndt

Jugend E (weibl., Jg. 88 u. jünger)

4. Platz Lucie Kretschmer
Vera Landgraf
Margarete Lorenz
Mara Stutz
Katja Lossin

Jugend D (männl., Jg. 86 u. jünger)

3. Platz Alexander Grade
Adrian Behrens
Moritz Spangenberg
Benny Dümichen

Jugend D (weibl., Jg. 86 u. jünger)

3. Platz Maria Lorenz
Laura Rieger
Andrea Hansen
Vanessa Burschel
Franziska Broz

Jugend C (weibl., Jg. 84 u. jünger)

2. Platz Nora Molkenhuth
Christina Schön
Jennifer Hahn
Katrin Schneider
Jasmine Ussing

Jugend A/B (weibl., Jg. 80-83)

1. Platz Stefanie Schlegel
Nina Langkabel
Daniela Lossin
Andrea Kröhn
Christiane Jansen

Unsere weibl. Jugend A/B hat sich für die Teilnahme am Wettkampf Berlin-Brandenburg am 5.12.98 in Golm qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch. I. E.

Kindermehrkampftag

Wegen der Bundestagswahl wurde der „Berlin Marathon“ auf den geplanten Termin des Kindermehrkampftages verlegt. Zu einem anderen Termin bekamen wir aber kein Hallenangebot, der Turnerbund wollte diesen Wettkampf ausfallen lassen. Die beiden Jugendfachwarte fanden eine bessere Lösung, und so lag die Verantwortung dieses Jahr fast ausschließlich bei den Ehrenamtlichen der Vereine und den Eltern, die wir mobilisieren konnten. TuSLi stellte zwei komplette Weitsprungkampferichte mit den Familien Kröhn und Lossin. Die Verantwortung für den Aufbau der Leichtathletik-Geräte übernahm Ludwig Forster. Die Information auf dem Sportplatz lag in den Händen von Herrn und Frau Langkabel. In der Halle und auf dem Platz waren unsere Jugendturnerinnen als Riegenführer und Kampfrichter im Einsatz.

Einstimmiges Lob über diese Organisationsform: „So gut wie heute hat es nie geklappt!“ (vielleicht sollte Marathon immer am gleichen Tag stattfinden).

Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben. Von „oben“ wird wohl kein Dank zu erwarten sein, dafür hatten wir mit dem Wetter Hilfe und Lob von „ganz oben“. Und wie immer, gab es hinterher „Eis satt“. Bis zum nächsten Jahr. Ich habe mir gemerkt, wie gut alle waren.

Nofski

Verbandsliga

Der 1. WK fang am 3.10. in der Schöneberger Sporthalle statt. Von den acht qualifizierten Mannschaften erreichte TuSLi, wie erwartet, den 2. Platz mit 135,10 Punkten. Diesmal starteten Britta, Andrea, Jasmin, Katrin, Jenny und Christina.

Am 8.11. ist der nächste Wettkampf in der Gretel-Bergmann-Sporthalle.

Oberliga

In der Oberliga sind 20 Mannschaften gemeldet, die in verschiedenen Auslosungen gegeneinander turnen. Am 1. WK im September erreichte TuSLi I den 2. Platz mit 102,90 P. TuSLi II kam mit 85,65 P. auf den 4. Platz von jeweils 10 Mannschaften.

Am 3.10. turnten unsere beiden Mannschaften



ten im selben Wettkampf. Diesmal erreichte TuSLi I den 1. Platz und TuSLi II den 5. Platz. Damit stehen wir in der Tabelle auf den Plätzen 2 und 6. Das wird sich am 7.11. beim 3. Wettkampf noch etwas ändern, da mehrere Vereine die gleiche Punktzahl haben, aber unsere 1. Mannschaft sollte am 13.12. auf jeden Fall die Endrunde erreichen können. Streckt Eure Arme, und wir drücken die Daumen.

I. E.

Aufgehört

Übungsleiterin Nicole Hönicke hat aufgehört. „Ihre“ Kinder wurden nach den Sommerferien auf andere Gruppen verteilt.

Besuch aus Hamburg

Wieder ist ein Jahr vorbei, immer im Herbst findet diese Freundschaftsbegegnung statt, seit vielen Jahren schon.

27 Hamburger Turnerinnen besuchten uns und waren in Familien untergebracht. Jede Familie konnte ihr eigenes Programm gestalten, nur am Sonnabend war gemeinsamer Wettkampf der „Paare Berlin-Hamburg“. Leistungsstufe A4 - B10. Für alle Kampfrichterinnen also nicht so einfach. Man war zufrieden.

Allen, die geholfen haben, daß es ein schönes Wochenende war, danke ich sehr herzlich.

I. E.

Einladung zum

1. Europäischen Festival der Älteren - Sport, Spiel und Kultur im Herzen Europas! - vom 5. bis 8. August 1999 in Saarlouis

Im „Internationalen Jahr der Senioren“ 1999 wird Saarlouis zu dem Treffpunkt der Älteren werden. Wer ausgelassen mit Gleichgesinnten aus ganz Europa

- Sport treiben und seine Leistungsfähigkeit mit anderen messen will,
- oder lieber zuschauen und sich begeistern lassen will,
- wer Neues erfahren und selbst ausprobieren will und
- wer etwas über Land, Leute und fremde Kulturen erfahren will,

der liegt mit dem Besuch des 1. Europäischen Festivals genau richtig!

Der Deutsche Turner-Bund hat die Idee der traditionellen Bundestreffen der Älteren wieder aufgegriffen und um den Europäischen Gedanken des Zusammenwachsens der Nationen und des Kennen- und Verstehenlernens durch gemeinsames „Feste feiern“ erweitert.

Der Saarländische Turnerbund mit der Garnisonsstadt Saarlouis an der deutsch-französischen Grenze sind die idealen Partner für dieses 1. Europäische Festival, da dort Europa schon gelebt wird. Wir – der Deutsche und der Saarländische Turnerbund – laden Sie heute zu unserem 1. Europäischen Festival vom 5. – 8. August 1999 nach Saarlouis ein.

Die Ausschreibungsunterlagen gibt es beim
Saarländischen Turnerbund
Hermann-Neuberger-Sportschule
Gebäude 54
66123 Saarbrücken
Die Unterlagen erhalten Sie ab Ende 1998.

Wir laden herzlich ein:

- Vereinsgruppen
- Gruppen von Seniorenbüros
- Interessierte ohne Vereinsbindung
- Übungsleiter/innen
- Gruppen/Einzelpersonen weiterer Seniorenorganisationen
- Mitglieder der BAGSO

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

Donnerstag, 5.8.99

Anreise der Teilnehmer/innen
Eröffnungs- und Begrüßungsfeier

Freitag, 6.8.99

Motto „Bewegung hält fit“

Samstag, 7.8.99

Motto „Europa bewegt sich“

Sonntag, 8.8.99

Abschlussveranstaltung und Heimreise

**Sie haben die Qual der Wahl.
Das Programm wird keine Wünsche offenlassen.
Es setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:**

Wettkämpfe/Wettbewerbe

- Gruppen-Wahlkampf für Ältere
- Turnspiele
- Der besondere Wettbewerb

Mitmachangebote

- Wanderung, Walking
- Spiele
- Foren, Workshops
- Leistungstests, Hütten-Fitness-Tests, Marshall-Ney-Test

Vorfürhrungen

- Lehr- und Schauvorfürhrungen

Kulturelle Angebote

- Kulturprogramm der Stadt Saarlouis
- Ausflüge
- Folklore
- Singen, Musizieren, Tanzen
- Informationen zu aktuellen Themen

**MACHEN SIE MIT UND LASSEN
SIE SICH BEGEISTERN!**



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

10 Jahre RSG

10 Jahre Trainieren, Wettkämpfe, Erfolge und vor allem viel Arbeit und Freude.

Entstanden ist die RSG-Abteilung 1988 aus einer kleinen Gruppe von Turnerinnen, die einmal etwas Neues probieren wollten, die Freude an Musik und Eleganz in der Bewegung hatten.

Zuerst machten natürlich die Handgeräte am meisten Schwierigkeiten, selbst Kati hatte da nach vielen Jahren Turntraining Neues zu lernen.

Aber, wie das so ist, man wächst mit den Aufgaben. Lehrgänge brachten weitere Kenntnisse bis zum Trainer A-Schein.

Nach den ersten Erfolgen bekamen wir Trainingszeiten in der Osdorfer Straße, da nur diese Halle die erforderliche Höhe für die Würfe mit den Handgeräten hat. Mit Hilfe des Bezirksamtes und durch Vermittlung des

Sportamtes konnte sogar eine Bodenfläche (14x14 m) angeschafft werden. Heute hat die RSG sechs Gruppen, zwei Anfängergruppen und vier für die Wettkampfvorbereitungen.

Jetzt sind wir oft Ausrichter für Berliner RSG-Wettkämpfe, darauf können wir stolz sein. Einige unserer Mädchen starten in Berliner Meisterschaften, Einzel- und Gruppe. Olga schaffte sogar den Sprung bis zu den Deutschen Meisterschaften. In den Gruppenwettbewerben belegen wir oft alle ersten Plätze. In den Einzelwettkämpfen kommen unsere jüngeren Jahrgänge noch nicht so früh zu dem Medaillenrängen. Im Vereinstraining dauert es eben etwas länger, bis sich Erfolge einstellen.

10 Jahre erfolgreiche Arbeit stellten wir bei den Vereinsmeisterschaften am 28.9.98 vor. Aus Anlaß dieses Jubiläums gab es für alle 20 Teilnehmerinnen Erinnerungspokale.

Kati ist stolz darauf, daß heute von der „ersten Truppe“ noch immer Lisa, Elke und Anja dabei sind und neben ihrem eigenen Training sich schon um den Nachwuchs kümmern. Viel Glück und Erfolg für die nächsten 10 Jahre. E.

Vereinsmeisterschaften 1998

Am 27.9.98 fanden in der Osdorfer Halle die Vereinsmeisterschaften der RSG statt, die in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen feiert. Deshalb gab es diesmal für alle Starterinnen einen Pokal.

Eigentlich bedeuten Vereinsmeisterschaften, den Gymnastinnen, den Trainern, den Eltern, aber vor allem sich selbst zu zeigen, was man alles gelernt hat.

Wir haben eine zahlreiche Beteiligung in allen Hallenzeiten und gerade mal 17 dieser Mädchen haben sich getraut, überhaupt teilzunehmen.

Kati wurde schon im Vorfeld allzu oft gefragt, wer gegen wen antreten muß, und hörte dann ebenso oft, daß die Mädchen nicht mitmachen wollen, wenn sie keine Aussicht auf einen Sieg haben. Man braucht sich doch bloß den Trainingsaufwand anzuschauen und jeder wird nachvollziehen können, wie sehr Kati enttäuscht war.

Kati und alle ihre Helferinnen probieren immer wieder, die Kinder für Wettkämpfe zu motivieren und ihnen Freude daran zu vermitteln.

Deshalb hoffe ich, daß im nächsten Jahr die Beteiligung an den Vereinsmeisterschaften enorm steigt.

Und noch etwas: Die Zuschauer konnten auch in diesem Jahr weder die Tribüne füllen noch richtige Wettkampfstimmung aufbringen. Applaus beflügelt jede Teilnehmerin.

Denkt einfach an den Olympischen Gedanken: Nicht Gewinnen, sondern Dabeisein ist alles! Lisa Pütz



GYMNASTIK

Sport-Aerobic: 1. Platz für TuSLi

Am 10. Oktober diesen Jahres fand in der Werner-Ruhemann-Sporthalle der diesjährige Pokalwettkampf in der Sport-Aerobic statt. Auch diesmal nahm TuSLi „total aufgeregt“ teil. Unser Trio mit Maïke Siering, Sarah Binder und Maïke Brockmann ging mit dieser Übung schon in München sehr erfolgreich (6. Platz) von der Fläche. Doch zu Hause, so schien es, sollte alles ein bißchen anders laufen. Die Woche zuvor führten die drei ihre Übung bei der Gymnastik-Matinee zu Ehren von Irmgard Demmig vor und waren noch nicht ganz zufrieden. Deshalb wurde zu

Hause noch fleißig trainiert, und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Trotz einiger kleiner Patzer belegten die Drei bei starker Unterstützung ihrer Teammitglieder (der Großgruppe) den 1. Platz.

Ich gratuliere Euch ganz doll und hoffe, daß es jetzt weiterhin so aufwärts geht. Macht weiter so, Ihr Drei!

Wer uns, das Sport-Aerobic-Team mal live in Aktion erleben möchte, der kann uns gerne beim „TuJu Oscar 1998“ in der Wuhlheide am 14. November um 15.00 Uhr lauthals unterstützen. Wir freuen uns über jede Hilfe. Einen kleinen Einblick auf das, was wir dort



Französische
und feine
deutsche Küche
Feiern jeder Art -
Geburtstage
Hochzeiten
Geschäftssessen
Trauerfeiern

Der Treff in Steglitz
FAMOS
Café - Bistro - Restaurant

Außer Haus
warme und kalte
Buffets
und Canapés

Wir freuen
uns auf Sie

Derflingerstr



Zietenstr. 24 - 12249 Berlin - Tel. 7 72 47 42

Gutes Essen
Gute Weine
Gute Biere

Gutes Ambiente
Gute Leute
Gute Laune

Taglich 12.00 - 1.00 Uhr
Sonntags ab 10.00 Uhr



REDAKTIONSSCHLUSS

FÜR DAS DEZEMBER-WEIHNACHTS-HEFT

DIENSTAG, 17. NOVEMBER

UND WIE IMMER: BITTE PÜNKTLICH, BITTE KURZ!

tanzen, hatten all diejenigen schon, die bei Irmchens Gymnastik-Matinee zugeschaut / mitgemacht haben. Ich denke, es sieht sehr erfolgversprechend aus.

Also Mädchen, macht weiter so, dann kann nichts mehr schief gehen. Eure Sandra

50 Jahre Ehrenamt für Irmchen Demmig
Matinee, 3. Oktober 1998, Carl-Diem-Halle
(Eine tolle Idee: eine Ehrung mitten in der Praxis....)

Vor vielen Jahren Irmchen Demmig den Weg in die Turnhalle fand,
 wo sie dann für den TuS Lichterfelde stand
 und mit Erwachsenen und Kindern tollte
 und dafür nicht einmal Geld haben wollte!
 So macht sie das nunmehr seit 50 Jahren.
 Und die Gymnastikabteilung hat's endlich erfahren.
 Die Mitglieder sammelten für eine Jubel-Spende
 Und die Sammlung fand in einem Schmuckstück ihr Ende!
 Liebes Irmchen, es ist ein Dank Deiner Gymnastik-Leute,
 die unter anderem auch her sitzen heute.
 Wir jubeln Dir zu und hoffen,
 Du bleibst noch lange dabei,
 denn wie sagte schon Turnvater Jahn:
frisch, fromm, fröhlich, frei!

Die Mitglieder der
 Gymnastikabteilung

Moni Guss Helga Lindau

Herbstfahrt 98
der Dienstags-Gruppen

Am Freitag, 25.9.98, fuhren 36 muntere Dienstags-Gymnastinnen unter der bewährten Leitung von Marianne Wolf in einem achthunderttausend DM teuren nagelneuen

Die Gymnastikabteilung lud zur Veranstaltung ein.

Es kamen viele, groß und klein.

Glücklich und stolz schaute ich mir die Vorführungen an.
 Es war ein interessantes, abwechslungsreiches Programm.

Gratulanten kamen aus München und Portugal geeilt (Ruth Birk, Käthe Münchmeyer-Blunk).

Mitarbeiter und Teilnehmer waren begeistert dabei.

Es war ein Tag der „Ehrenamtlichkeit“, schöner konnte meine Ehrung nicht sein.

Es kam von Herzen, was ich denke.

Habt dank, Ihr Lieben, für die schönen Geschenke.

Nun möchte ich Euch noch etwas Nettes sagen:

Die Kette werde ich stets in Ehren tragen.

Eure und Ihre Irmchen

ICE-gestylten Autobus direkt zum mumifizierten, vor 300 Jahren verblichenen Ritter Kahlbutz. Dieser lag zum Glück unter Glas in dem schönen Dorf Kampehn auf dem Weg nach Groß Lüben bei Bad Wilsnack, wo alten Großen gerade 1050-Jahrfeiern stattfanden. Unser Ziel war Restaurant und Hotel Erbkrug, wo uns ein Kaminabend mit warmem Abendessen und eine ausführliche Begrüßungsrede des Chefs erwarteten. Wir wurden darüber informiert, daß wir den Biok von Radio Antenne Brandenburg vor uns hatten, daß seine Kochkünste schon mehrfach ausgezeichnet wurden und der Erbkrug drei Jahre hintereinander den Titel Bester Landgasthof in Brandenburg erringen konnte. Sogleich folgte die Probe aufs Exempel. Die Kohlroutaden waren so versalzen, daß der Chefkoch sich zur kostenlosen Abgabe einer Runde sauren Apfeln entschloß. Der nachfolgende Getränkeumsatz war sicher zufriedenstellend (für den Wirt).

Der Sonnabendmorgen bescherte dichten Nebel, in dem wir – nicht ganz vergeblich – die Mündung der Havel in die Elbe suchten, im Storchendorf Rühstätt trotz der schriftlichen Mitteilung an der Touristentafel „Alle Störche sind abgeflogen“ zwei Weißstörche am Straßenrand erspähen konnten (einen aus Holz und einen aus Plastik).

Eindrucksvoll präsentierte sich uns der Havelberger Dom, schon von weitem auf der höchsten Erhebung der Stadt sichtbar. Von

außen beeindruckt er besonders wegen seines charakteristischen sieben Stockwerke hohen Westriegels, einem Turm in Form einer Wehrmauer, der die Basilika überragt. Dies ist die Wiege Brandenburgs, begann doch von hier aus vor mehr als 1000 Jahren die Christianisierung und damit Besiedlung Brandenburgs.

Mittags machte der Nebel dem schönsten Sonnenschein Platz, so daß wir mit Freude an Bord des Motorschiffes „Carina“ kletterten (Kapazität 56 Personen, Baujahr 1934), um an den Naturschutzgebieten an den Ufern der Havel entlang zu fahren. Selbst einen Adlerhorst konnten alle erkennen, in der Luft auch einen vielleicht dort residierenden Adler.

Nach einem Abendspaziergang in Groß Lüben mit Apfel- und Birnenbeschaffung am Wegesrand erwartete uns im besten Landgasthof Brandenburgs ein Spanferkelessen (Fleisch, Sauerkraut, Brot, Mostschich) und anschließendes Tanzvergnügen, dem sich die große Mehrheit hingebungsvoll widmete, auch wenn sie mit dem Niveau der Musik einige Schwierigkeiten hatte.

Am Sonntag führte eine hauptamtliche Naturschützerin (auf Neudeutsch Ranger) mit uns eine Deichwanderung durch, auf der wir viel über Natur, Landwirtschaft, Landschafts-, Wasser- und Hochwasserschutz erfuhren. Nach einem diesmal dem oben erwähnten



Wir verschönern mit Farbe.

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
 – auch Kleinauftragsdienst –

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin (Wilmsdorf)
 Telefon 0 893 80 90-0, Fax 893 80 949

Titel angemessenen Mittagessen im Erbkrug fuhr uns unser sehr netter, junger Busfahrer Axel Scholz (Freizeitreisen) in das schmucke ehemalige Ackerbürgerstädtchen Bad Wilsnack zur Besichtigung der Wunderblutkirche, auch eine norddeutsch-gotische Basilika, und von dort zur Plattenburg, der ältesten erhaltenen Wasserburg Norddeutschlands.

Unser weißer Stromlinienbus brachte uns dann sicher zum Ausgangspunkt am Rat-

haus Steglitz zurück, wo wir eine Stunde früher als geplant eintrafen – kein Nebel, kein Stau! Einige hatten dadurch Abholprobleme, alle dankten Marianne für ihre vorbildliche Organisation. Nach der allseits herzlichen Verabschiedung ließ der Busfahrer aus seinem Radio die erste Hochrechnung der Bundestagswahl verlauten, und wir Briefwählerinnen waren nach einer sehr gelungenen Herbstfahrt 98 in den Wahlabend entlassen. Ina und Martina

Frische – Qualität – Vielseitigkeit

Mehl-Wasser-Sauerteig-Jodsalz-Hefe ... sonst nichts!
und unser handwerkliches Können.

Belegte Brötchen, Canapees, Prager Schinken! Aufläufe, Lasagne, +++
und wir liefern! ... auch Hochzeitstorten.

Wir backen mit Jodsalz • Vollwertwaren mit Meersalz.



Jeden Sonntag 8-11 Uhr
offenfrische Brötchen und leckere
Kuchen in den **Filialen**
Lichterfelde: Hindenburgdamm 93a
Moltkestr. 52
Wilmsdorf: Rüdesheimer Str. 13
Tempelhof: Gersdorfstr. 39
Steglitz: Klingsorsstr. 64

Filialen:

Fil. 1 Moltkestr. 52	Tel. 834 75 46
Fil. 2 Klingsorstr. 64	Tel. 771 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstr. 32	Tel. 774 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
Fil. 5 Rheinstr. 18	Tel. 851 28 61
Fil. 6 Gersdorfstr. 39	Tel. 705 35 95
Fil. 7 Bessemerstr. 57	Tel. 753 55 23

In allen Geschäften **Tschibo**-Kaffeeausschank



BASKETBALL

Einladung zur Jahresversammlung 1998

Termin: Dienstag, 1. Dezember 1998, 20 Uhr
Ort: Klassenraum der Kronach-Grundschule, Moltkestr. 24, 12203 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
 2. Festlegung der Tagesordnung
 3. Berichte und Aussprache
 4. Anträge (Eingang bis 20.11.98 in der Basketball-GS)
 5. Festsetzung des ASB
 6. Nachwahl
 7. Verschiedenes
- Mit freundlichen Grüßen
gez. M. Radeklau

Optimale Vorbereitung mit Alba Berlin

Am Montag, den 5. Oktober, fand das erste Spiel unter regulären Bedingungen zwischen Alba Berlin und dem TuS Lichterfelde statt. In der ersten Halbzeit war nicht viel zu holen für Lichterfelde (61:36), jedoch konnte der zweite Durchgang wesentlich offener gestaltet werden. Endstand 103:72.

Bei den Lichterfeldern punkteten Mithat Demirel (22), Stipo Papic (13), Stefano Garriss (11), Sven Schultze (8), Daniel Grohmann, Guenin Noufena und Robert Maras (alle 6). Topscorer bei Alba waren Marko Pesic (22) und Frank Nakic (17).

Bundesliga: TuSLi unterliegt starken Quakenbrückern

71:85 (27:38) unterlag der TuS Lichterfelde in der zweiten Basketball Bundesliga dem derzeitigen, verlustpunktfreien Tabellenführer TSV Quakenbrück. In dieser Begegnung auf hohem Niveau dominierten die Gäste weite Strecken des Spiels. Sie waren in der ersten Halbzeit mit 70 % ihrer Würfe erfolgreich (insgesamt 60 %).

Das junge Lichterfelder Team kämpfte zwar verbissen, war aber in den Abschlüssen oft

zu hektisch und brachte sich um jegliche Siegeschance.

TuS Lichterfelde: Demirel 17 Punkte, Papic 15 Punkte, Schultze 14 Punkte, Daniel Grohmann 11 Punkte.

November-Termine siehe Seite 2!

Bundesliga-Sprecher gesucht

Die Basketball-Bundesligasaison läuft auf vollen Touren. Für alle Aufgaben im Umfeld des Bundesligateams wurden Helfer gefunden – bis auf einen Posten. Wir suchen dringend einen Sprecher für die Heimspiele.

Wer eine Stimme hat und Interesse hat, die Heimspiele am Mikrophon zu begleiten, der meldet sich bitte bei Carsten Kerner (Telefon 76 70 31 24).

TuSLi All-Stars

Im vergangenen Monat fand in der neuen Köln-Arena das All-Star-Wochenende der Bundesliga statt. Das Endergebnis hieß 132:126 für die Internationalen All-Stars. Somit behielten sie auch beim dritten Aufeinandertreffen das bessere Ende für sich. Eigentlich ist das Resultat ja unwichtig – bei einem solchen Event steht schließlich die Show im Vordergrund. Aber zumindest die National All-Stars dürften den TuSLi-Anhänger interessieren, schließlich waren mit Marko Pesic und Drazen Tomic das erste Mal zwei ehemalige Lichterfelder mit von der Partie. Drazen zeigte sich in guter Spiellaune und war mit 19 Punkten zweitbesten Werfer seines Teams, und auch Marko brachte es auf ansehnliche 12 Zähler. Aber wie gesagt, das Ergebnis war zweitrangig, schließlich ist ja bekanntlich „Dabeisein“ alles.

C-Jugend männlich: Das Ziel klar vor Augen – 16. Mai 1999!

Der deutsche Vizemeister der vergangenen Saison bereitet sich auf dieses Datum vor und hofft, dann noch im Wettbewerb zu sein. An diesem Datum wird das Finale zur Deutschen Meisterschaft der C-Jugend ausgespielt.

Kein anderes Team hatte in der vergangenen Saison so viele Spieler des jüngeren Jahr-

gangs dabei. Daß es keine „eingebaute“ Erfolgsgarantie gibt, wurde auch schon in der vergangenen Saison deutlich, wo man in der Zwischenrunde fast ausgeschieden wäre. Die Jungen haben dabei viel Erfahrungen sammeln können, die ihnen in dieser Saison zugute kommen werden.

Ein Kader von 16 Spielern trainiert viermal pro Woche und bestreitet zwei Spiele am Wochenende. Drei Talente verstärken Lichterfelde in dieser Saison: Martin Kuffel, Konstantin Lange und Constantin Seeber. Alle drei bringen viel Talent und Athletik mit und müssen nun den Anschluß im technischen und taktischen Bereich finden.

Die Saisonvorbereitung verlief positiv: Ein Vorbereitungsturnier in Göttingen wurde klar gewonnen, wobei der stärkste Niedersachsenvertreter BG 74 Göttingen klar mit 84:38 bezwungen wurde. Eine Woche später spielte die C-Jugend in Prag fünf Spiele in zwei Tagen gegen Teams, die alle ein bis zwei Jahre älter waren. Vier Niederlagen (gegen Bulldog Prag, Vilnius, Sparta Prag und Riga) und ein Sieg sprangen dabei heraus, wobei eine deutliche Steigerung vom ersten zum zweiten Tag zu bemerken war. Außerdem gelang am zweiten Tag erstmals ein Sieg gegen die Basketballschule Marciulionis aus Vilnius (69:65), gegen die man am ersten Tag noch deutlich verloren hatte.

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Am 24.9.98 fanden Dreharbeiten zu der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ in der Kronach-Grundschule in Lichterfelde statt. Unterstützt von A- und B-Jugendlichen des TuS Lichterfelde entstanden Trainings- und Spielszenen, die das Drehbuch vorsah. Der eine oder andere Basketballer entdeckte hierbei neue Talente an sich und denkt über einen Umzug nach Hollywood nach.

Ausblick Nachwuchsarbeit Saison 1998/99 – Teil 2

Zuletzt wurden die Mannschaften und Spieler der A- und B-Jugend von TuSLi vorgestellt. Jetzt steht der jüngere Nachwuchs unseres Vereines im Mittelpunkt. Für die Spieler und Spielerinnen der D-Jugend und der Mini-Spielrunden steht selbstverständlich eine vielseitige individuelle Ausbildung im Vordergrund, die zum einen Spaß machen muß, um möglichst viele Jungen und

Mädchen an den Sport Basketball und TuSLi binden zu können, zum anderen aber auch kompetent geleitet werden muß, um hoffnungsvolle Talente und trainingsfleißige Spieler und Spielerinnen fördern zu können. In dieser Saison arbeiten neben Marina Zöllner, Anne Klingbiel und Michael Radeklau als bewährte Kräfte auch Timm Deimas, Mark Weigelt, Ines Lamontain und Mira Knöchel im Minibereich. Für die D-Jugend-Teams stehen Malte Briesemeister, Bernd Günther, Lutz Liebig (Jungen), Silke Letz und Ulla Harmsen (Mädchen) in der Verantwortung.

D-Jugend männlich: Mittelplatz- bedeutet nicht Mittelmaß

Der Jahrgang '86 von TuSLi kämpft dieses Jahr auf den mittleren Plätzen der männlichen D-Oberliga. Nach einem schwachen Saisonauftaktspiel gegen BG Zehlendorf steigerte sich die Mannschaft von Trainer Malte Briesemeister im zweiten Spiel deutlich, welches jedoch gegen Köpenick, den zweiten Favoriten in dieser Liga, ebenfalls verloren ging. Neben Felix Beherens und Isaac Fisher sind auch Anthony Tripp, Julian Müßig und Marcus Krause in die 86er Auswahlmannschaft von Landestrainer Axel Rüber berufen worden. „Das Potential dieser Mannschaft wird erst in den nächsten Jahren zum Tragen kommen, da viele Spieler körperlich noch nicht sehr weit entwickelt sind. Die Zukunft ist für mich wichtiger als ein kurzfristiger momentaler Erfolg“, ließ uns der Trainer wissen. Mit Bernd Günther, für den 87er Jahrgang verantwortlich, arbeitet Malte Briesemeister an einem gemeinsamen Trainingsplan, um einigen talentierten Spielern des Jahrgangs '87 Einsätze in der Oberliga zu ermöglichen, denn eine gute Zusammenarbeit der Trainer ist eine Grundvoraussetzung für den Erfolg in der Zukunft. Unter den Vorbildern dieser jungen Spieler befindet sich nicht nur ALBA-Star Wendell Alexis, sondern auch der wegen seiner Genialität bewunderte Aufbauspieler Mithat Demirel aus unserer eigenen Bundesligamannschaft.

Mini Jungen: Kontinuität ist gefragt!

Arno-Ruben (Jg. 1986) trainiert dienstags und donnerstags, Leonard (Jg. 1987) trainiert dienstags und donnerstags (natürlich in anderen Hallen), Nicolai (Jg. 1989) trainiert mittwochs und freitags und Hagen-David (Jg. 1991) trainiert montags. Alle sind sie

Wo kann man was für's Leben lernen?



In Deutschlands mehr als 84.000 Sportvereinen üben die Kleinen spielend ein, was als Große entscheidend für sie sein wird: Leistung bringen wollen und können, an Erfolgen wie Mißerfolgen zu wachsen, im Team zu arbeiten. Dies und vieles mehr lernt man im Sportverein – ganz nebenbei.

Deutscher Sportbund



basketballverrückt, doch gibt es eine weitaus wichtigere Gemeinsamkeit: Sie heißen alle Schlußner mit Nachnamen und sind beispielhaft für die Kontinuität der Miniarbeit bei TuSLi. Sollte jemand verzweifelt versuchen, Mutter Schlußner zu erreichen, so ist sie von Montag bis Sonntag in den einschlägig bekannten Basketballhallen zu finden; Erkennungszeichen: ein großer Proviantkorb mit Sonntagskuchen oder bewaffnet mit diversen Kugelschreibern über dem Anschreibeblock gebeugt. Und wo ist Vater Schlußner? Er hilft gerade als Schiedsrichter aus, wenn er nicht auch selber ein Spiel hat.

Noch spielen alle vier Kinder mit dem kleinen Ball, da sie bei den Minis und der D-Jugend erfolgreich auf Korbjagd gehen. Gestartet haben die vier ihre Karriere in der Moltkestraße, wo alle TuSLi-Minis das Basketball-ABC erlernen.

In diesem Jahr haben wir wieder ca. 140 Kids, die voller Begeisterung dem Spiel mit dem roten Ball nachgehen.

Leider reichen Hallen- und Trainerkapazitäten nicht aus, um allen Kindern das Erlebnis „Basketball bei TuSLi“ zu ermöglichen. Über 30 Interessierte landeten auf den Wartelisten.

Power bei den Basketball-Mini-Mädchen

Im Dezember 1997 startete ein Projekt „Zusammenarbeit Schule-Verein“ im Basketball-Mädchenbereich. Zur Damen-WM 1998 wollten die Kronach-Grundschule und TuSLi-Basketball die Zahl der jungen Korbjägerinnen so erhöhen, daß neue spielfähige Teams entstehen können. So entstand um den „harten sportlichen Kern“ der jetzigen 4a mit Heidi, Svenja, Irina, Jandia, Susanne und Lisa, sowie der 4b mit Sophie, Jana, Kim, Mira, Joanna und Hannah eine Gruppe von 37 Mini-Basketballerinnen, die ab September 1998 im Rahmen des Projektes bei TuSLi spielen und schon die große Luft des Basketballs bei der Damen-WM schnuppern konnten. Highlight war hier, als „TuSLi's Jüngste, Rebba Lübke“, als Einzige in der Max-Schmeling-Halle eine Autogramm von Superstar Lisa Leslie (USA) nach harter Verfolgungsjagd ergattern konnte und mit stolzer Brust die Halle verließ. Das erste Spiel ihres Lebens konnte die „Mini mä 5“ gegen Südwest-Mädchen mit 47:2 gewinnen, die „Mini mä 6“ mußte beim 2:94 gegen „TuSLi

ju 3“ erkennen, daß der Weg in Richtung TuSLi's 1. Damen noch viel Schweiß und Übung erfordert. Der Anfang ist gemacht – ein Haufen wilder Mini-Mädchen wird TuSLi's Zukunft sein!

D-Jugend weiblich: Saison 98/99

Die erste Mannschaft der weiblichen D-Jugend besteht diese Saison aus 16 Spielerinnen, wobei darunter drei Mädchen des jüngeren Jahrgangs ('87) sind. Als direkte Konkurrenten kämpfen lediglich BGZ, City und Marzahn mit um den Titelgewinn des Berliner Meisters, der als erstes Ziel angestrebt wird. Um die Spielsaison interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten, wurde die wD-Oberliga daher mit der wC-Landesliga gemischt, wodurch sich die Mannschaft auch an älteren und körperlich größeren Mädchen messen kann.

Als Vorbereitung für die überregionalen Wettkämpfe wird die Mannschaft von Silke Letz Anfang 1999 zum Turnier nach Lund fahren, ein einwöchiges Trainingscamp in den Osterferien ist ebenfalls in Planung. Dort sollen sich die Spielerinnen natürlich individuell verbessern und die Mannschaft soll sich insgesamt formen, so daß erneut die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft erreicht wird. Der zuletzt errungene Titelgewinn der '85er wird von den Mädels als großer Ansporn betrachtet, und vielleicht gelingt es ja auch mit Hilfe harter Arbeit, in deren Fußstapfen zu treten.

Förderer des Basketballs in Lichterfelde

Der Förderverein „basketvision Berlin e.V.“ hat jetzt alle internen Strukturen geschaffen und wendet sich nun an alle Basketballbegeisterten und interessierten Förderer.

Wir fördern den Basketball in Lichterfelde: Sebastian Bruch, Karl-Michael Glaser, Dr. Lutz Lwowsky, Siegfried Fähling, ProLogica GmbH, Andreas Krause, Andreas Martin, Burkhard Muth und Konstantin Lwowsky.

Im September trat außerdem Svetislav Pesic dem Förderverein bei. Er möchte damit die Wichtigkeit der Jugendarbeit und Talentförderung unterstreichen.

Wer ebenfalls Interesse hat, dem Förderverein für einen Jahresbeitrag von DM 200,- beizutreten, meldet sich bitte bei Siegfried

Fähling (Telefon 030 - 8037383). Wer den Förderverein mit einer Spende unterstützen möchte, meldet sich bitte unter der gleichen Telefonnummer.

Schiedsrichter im TuS Lichterfelde Berlin

Der Verein hat derzeit 30 aktive Schiedsrichter. 2 Schiedsrichter gehören dem Pool der 1. Bundesliga an. Peter Klingbiel erhält sogar Ansetzungen auf internationaler Ebene durch die FIBA. Uwe Prause nimmt Mitte Oktober an dem Vorauswahllehrgang des DBB als FIBA-Kandidat am A-Lehrgang teil. Berlin stellt 6 Schiedsrichter für die 1. Bundesliga.

In der zweiten Bundesliga sieht es ähnlich aus. Der Landesverband Berlin stellt dort 7 Schiedsrichter. 3 Schiedsrichter gehören dem TuS Lichterfelde an: Stefan Korte, Jörg Gitzler und Holger Herrenkind.



HOCKEY

Eine neue Erfahrung

Nach zwei Jahrzehnten nahezu ununterbrochenen Aufstiegs und einer Konsolidierung auf einem hohen Niveau hat es unsere Herren in dieser Feldsaison erwischt. Nach einer verkorksten Spielzeit mit nur zwei Siegen und keinem einzigen Drei-Punkte-Erfolg gegen die Berliner Lokalrivalen muß jetzt der bittere Gang von der 2. Bundesliga in die Regionalliga Ost angetreten werden. Aber das ist auch schon anderen Mannschaften passiert, die dann aus einer solchen Situation gestärkt hervorgegangen sind. Natürlich, leicht wird es nicht gegen die alten Sportfreunde aus Köthen, Osternienburg, Charlottenburg.

Gegen Köthen und O'burg geht es übrigens bereits in der bevorstehenden Hallensaison. Hier sind unsere Männer noch in der 2. Bundesliga, wie auch der BHC und die Wespen. Freuen wir uns also auf doppelte Doppelwochenenden unter dem Hallendach.

Erstklassig gemacht!

Das Sahnehäubchen wurde dann doch nicht serviert. Gemeint ist die Teilnahme der Damen an den Play-off-Spielen um die Deutsche Meisterschaft. Eintracht Frankfurt ver-

Dem Pool der ersten Regionalliga gehören 9 Berliner Schiedsrichter an. Hier ist das Verainsspektrum ein wenig größer. Der TuS Lichterfelde ist dort mit den Schiedsrichtern Sven Vogeler und Lutz Liebig vertreten.

In der zweiten Regionalliga ist Jörg Rüter als einziger Schiedsrichter des TuS Lichterfelde dabei.

Probleme hat die Abteilung bei den jugendlichen Schiedsrichtern. Hier kommt es Woche für Woche zu Engpässen, da nicht alle Teams die geforderten zwei Schiedsrichter stellen können. Hier sind alle Trainer aufgerufen, nochmals die Bereitschaft ihrer Spieler zu überprüfen und die Kandidaten für den nächsten D-Lehrgang anzumelden. Dies gilt für alle Mannschaften der weiblichen und männlichen D- bis A-Jugend. Auskunft über die Termine und Modalitäten gibt Lutz Liebig (Telefon 030 - 34 70 27 33).

drängte TuSLi noch vom 4. Gruppenplatz und erreichte dann prompt auch das DM-Halbfinale. Was alles möglich ist...

Aber es besteht keinerlei Grund zur Unzufriedenheit. Als Aufsteiger die höchste Spielklasse ohne viel Zittern und Zagen zu halten, das ist schon klasse. Jetzt hoffen wir auf eine erfolgreiche 2. Saison in der Hallen-Bundesliga. Termine für Damen und Herren siehe Seite zwei.

TuSLi's starke B-Klasse

Mädchen B Berliner Meister, Knaben B und Jugend B Berliner Vizemeister – das ist schon eine starke B-Klasse. Auch wenn die JB sicher mehr erreichen wollte. In der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft scheiterte sie aber knapp an Gastgeber Großflottbecker THGC (1:2 im Finale). Nach einigen Jahren, in denen vor allem die Mädchen A und die Weibliche Jugend oft erfolgreich um die Deutsche Meisterschaft spielten, hat damit keine TuSLi-Nachwuchsmannschaft eine DM-Endrunde erreicht.

Freuen wir uns also über die Erfolge von MB und KB. Über die Mädchen wurde ja schon im letzten L-Heft unter „Nach Redaktions-

schluß“ berichtet. Die Knaben haben ihre Vizemeisterschaft sicher Jassin Bah gewidmet, ihrem Trainer, der kürzlich zum Studieren nach Spanien gegangen ist! Sie verpaßten den Titel nur, weil sie zwei Tore weniger als der BHC geschossen hatten. So haben die Spieler und ihre engagierten Eltern noch ein Ziel für die nächste Saison, drinnen oder draußen.

Neues Hockey-Info

Mehr über die 1. Damen, die 1. Herren, die Nachwuchsmannschaften und alle anderen



HANDBALL

Looking out for more – The wA-Team

Letzte Saison in der Landesliga waren sie allenfalls Mittelmaß. Die Qualifikation zur Oberliga wurde gerade so geschafft.

Ja, irgendwie kann man es schon als Überraschung bezeichnen, daß unsere weibliche A-Jugend den Sprung in die Berliner Eliteklasse geschafft hat.

Um so überraschender ist es aber, daß dieses Team in jener Oberliga nicht die ihr eigentlich zugeordnete Rolle des Punktelieferanten darstellt, sondern – ganz im Gegenteil – den Part einer Mannschaft übernommen hat, die vielleicht nicht gerade als Meisterschaftsfavorit zu bezeichnen ist, die aber für andere Teams auf dem Weg zum Titel als durchaus zu beachtende Hürde gilt.

Zwar steht man nach vier Spieltagen „nur“ mit 4:4 Punkten da, es hätten angesichts der Spielverläufe aber durchaus mehr Pünktchen sein können.

So wurde das erste Spiel der Saison gegen einen der wahrscheinlichen Play-Off-Teilnehmer, die HSW Humboldt, nach ansprechender Leistung 13:16 verloren. Dabei stand es in der 55. Minute noch 13:13, als eine 2-Minuten-Strafe das Team in eine äußerst nachteilige Situation bzw. als deren Folge die ersten beiden „Miesen“ brachte. Angesichts der im Spielverlauf vergebenen Chancen wäre ein Sieg unabhängig von diesen unglücklichen Umständen dennoch ohne Weiteres möglich gewesen.

TuSLi-Teams steht sicher im neuen Hockey-Info, das Mitte November erscheinen wird. Abgabeschluß für die Berichte: Ende Oktober. Nachzügler sind zwar nicht herzlich, aber immerhin willkommen... Und: Berichte gibt es nur, wenn sie die Info-Redaktion auch bekommt. Eigentlich logisch. Eine entsprechende Info übers Info lag Anfang Oktober den BHV-Mitteilungen bei sowie im Klubhaus aus. Noch Fragen? Dann Telefon 791 88 34 (Jochen Kohl).

KO

Im zweiten Spiel traf man auswärts auf einen erheblich schlechteren Gegner und lieferte – ganz nach dem Motto: Wir passen uns geschickt dem Niveau der anderen an – auch eine erheblich schlechtere Leistung ab. Im Festival der Fehlwürfe und Fehlpässe war es einzig Torhüterin Maike zu verdanken, die die Aussetzer in der Deckung durch einige Glanzparaden ausbügelte, daß dieses Match gerade so mit 11:10 gegen den VFB Hermsdorf gewonnen wurde. Vergessen wir die gebotene Leistung und stellen fest: Das waren die ersten Oberliga-Punkte.

Das darauf folgende Heimspiel gegen die Reinickendorfer Füchse II (besser als Hermsdorf, aber keinesfalls als stark zu bezeichnen) nahm dann zunächst einen recht unglücklichen Verlauf. Eine auf einigen Positionen umgestellte Mannschaft bot in der ersten Halbzeit zwar eine ungewohnt starke Angriffsleistung und erzielte elf Tore, kassierte aber auf der anderen Seite durch eine ungewohnt schwache Abwehrleistung auch genauso viele. Zudem schied Nicole schon früh durch eine ziemlich absurde „Rote Karte“ aus. Ihr folgte dann in der zweiten Hälfte auch noch Janna, die durch Verletzung die Segel streichen mußte, so daß die Zahl der Auswechselspielerinnen bei Null lag. Was folgte war – ich zitiere Personen aus dem fachkundigen Publikum – eine „Demontage“. Allerdings waren es nicht unsere Mädels, die angesichts der dezimierten Spielerzahl demontiert wurden, sondern in einer Art Trotz-Reaktion waren sie diejenigen, die den Gegner auseinandernahmen.

Lust auf Büro

FRITZ PALM
»büro-total«®

Starke
Produkte-
Fit im Service

Tel. 259 07-100
Friedrichstraße 224
10 969 Berlin
Fax (030) 259 07-101

Mit 14:3 wurde die zweite Hälfte gewonnen, das Spiel folglich mit 25:14. Der zweite Sieg – 4:2 Punkte.

War es gegen die Füchse noch Janna, die den Weg ins Krankenhaus machen mußte, folgte im Spitzenspiel gegen den ungeschlagenen Tabellenzweiten Turnsport 11 Fräulein „JayJay“ mit derselben Verletzung. Bevor man jedoch auch in diesem Match eine Spielerin verlor, boten unsere Mädels vor allen Dingen zu Beginn des Spiels eine gute Leistung. Eine im Gegensatz zum Pokalspiel am Vortag (21:16 gegen Treptow) äußerst konzentriert arbeitende Deckung und eine überlegend haltende Maie im Tor brachten den zweifellos sehr starken Rückraum des Gegners zur Verzweiflung. Zumindest in den ersten 15 Minuten konnten die in der Abwehr gewonnenen Bälle auf der anderen Seite zu einer 5:1-Führung „versenkt“ werden. Anstatt dann den Gegner durch das hervorragende Tempogegenstoß-Spiel weiter zu überlaufen, schlichen sich dann leider wieder die bekannten Fehler ein. Die Chancen wurden nicht genutzt, Turnsport konnte zur Halbzeit zum 7:7 ausgleichen. Und dieses Talent unserer Girls, auch klarste Tormöglichkeiten zu vergeben, war es dann auch, das verhinderte, daß die an diesem Tage bis auf dieses Manko bessere Mannschaft gewann (was uns als Tabellenzweiten zum einzigen Verfolger des souveränen Spitzenreiters Tempelhof/Mariendorf gemacht hätte). Endstand: 11:14.

4:4 Punkte, Platz 5 in der Oberliga – das ist bestimmt mehr als der eine oder andere gedacht hätte. Und bei dem Potential, das in dieser sympathischen Mannschaft steckt, ist vielleicht noch mehr drin. Schauen 'mer mal.

Apropos „Schauen 'mer mal“: Zu begutachten ist das WA-Team an folgenden Terminen:

31.10., 18.30, Sporthalle Seydlitzstraße 30, gegen AC Berlin

8.11., 11.00, Sporthalle Neukölln (Oderstr. 182), gegen SG Süd II

15.11., 15.00, Sporthalle Felixstr. 25-56 (Tempelhof), gegen Tempelhof/Mariendorf (Spitzenspiel)

29.11., 11.15, Sporthalle Swinemünde (Wedding), gegen HSW Humboldt

5.12., 17.45, Carl-Diem-Sporthalle, gegen VfB Hermsdorf

Im Pokal ist alles möglich...

Manchmal schlägt das Pokallos nicht nur blind, sondern auch gleich noch kräftig zu. Und deshalb kommt es am Sonnabend, 7. November, zum Duell zwischen den 1. und 2. Männern der SG Preußen / TuSLi. Anpfiff in der Kiri-Bialik-Halle, Wedellstr. 57 ist um 20.00 Uhr. „Heimmannschaft“ ist die 2. Mannschaft. Ob sie ihren „Heimvorteil“ ausnutzen kann...? Für beide Teams hat die neue Saison übrigens gut begonnen. Preußen/TuSLi lag in der Oberliga bei Redaktionsschluss nach drei Spielen ohne Punktverlust an der zweiten Stelle hinter HSW Humboldt, die 2. Männer sind in der Stadtliga, Staffel A ebenfalls Zweiter mit 6:2 Punkten hinter SG Narwa.

Und so kommt es am Sonnabend, 14. November, – entsprechende Ergebnisse in den zwischenzeitlichen Spielen vorausgesetzt – zum Oberliga-Spitzenkampf zwischen unserer SG und Humboldt. Beginn in der Kiri-Bialik-Halle ist um 20.00 Uhr. Eine Woche später (Sonnabend, 21.11., 19.30) folgt das Heimspiel der 1. Männer gegen Zehlendorf 88.

Schwanenwerder AHOI

Am 28./29.8.1998 ging es mit unserer m. Handball E und D-Jugend wieder zu einem Spiel- und Spaßwochenende nach Schwa-

nenwerder. Damit so richtig Leben ins Schul-landheim Tempelhof kommt, schlossen sich die Leichtathletikkinder vom TuSLi und vom BSV 92 an. Somit kamen wir auf 85 Teilnehmer.

Bei schönem Wetter konnte am Samstag mittag gleich gegrillt werden. Unsere Grillmeister Jens und Micha hatten alle Hände voll zu tun. Gestärkt wurden dann die Freizeitangebote zahlreich genutzt. Abends bei Herzblatt wurden die ersten Kontakte für die Disco geknüpft. Bei dem Lied „Nach Hause, nach Hause gehen wir nicht...“ waren sich alle einig. Um 22.00 Uhr war Zapfenstreich

und die Leichtathletikkinder besetzten ihre Hütten. Für den geruhigen Ausklang des Abends sorgte Stefan mit seiner Gitarre. Unsere Kinder sangen kräftig mit.

Am Sonntag, nach einem guten Frühstück (Verpflegung wieder spitze) ging es wieder ins Gelände zum Spielen. Michas Trillerpfeife war zwischendurch ein Zeichen „Sammeln zum Appell“ oder „Der Rattenfänger von Hameln...“

Uns Betreuern hat es wieder viel Spaß gemacht, und wir werden, wenn Ihr wollt, uns für 1999 wieder etwas ausdenken. M. K.



LEICHTATHLETIK

Termine!!!

Im November gibt es zwei wichtige Veranstaltungen.

Unser Familiensportfest ist am Samstag, den 21.11.1998, von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Willi-Graf-Schule. Bitte Eltern und Geschwister, gute Laune und etwas für unser Büfett mitbringen. Wir sorgen für die Getränke.

Wir veranstalten einen Laufschuh-Abend am Donnerstag, den 26.11. von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Willi-Graf-Schule. Herr Beggerow

vom Lang-und-Lauf-Laden wird uns erklären, worauf wir beim Laufschuh-Kauf achten müssen. Wir bitten die Eltern, mit anwesend zu sein, da Herr Beggerow uns auch für Fragen zur Verfügung steht.

LG Süd Trikots

Für Interessenten habe ich z.Z. LG Süd-Trikots in der Größe XS = 164 für DM 39,90 vorrätig. Rückfragen an Karin Paape, Tel. 711 08 94.

Karin



BADMINTON

Ergebnisse der Abteilungsversammlung

Auf der Abteilungsitzung vom 5.10.1998 wurde der Vorstand entlastet und neu gewählt. Folgende Ämter und Personen wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Christian Frank, 2. Vorsitzender: Andreas Klopp, Sportwart: Dieter Rowinsky, Gerätewart: Rainer Seidel, Kassenwart: Gabi Marten, Kassenprüfer: Ira Seidel, Inge Schumacher, Conny Schlicht. Die Ämter des zweiten Sportwarts und des Pressewarts wurden nicht besetzt. Der Jugendwart wird von den Jugendlichen in einer eigenen Sitzung noch gewählt.

Ansprechpartner für Trainingsfragen aller Art in unserer Abteilung ist Cornelia Schlicht. Es wurde beschlossen den ASB um 15,- DM für Jugendliche und Erwachsene ab dem nächsten Beitragsjahr anzuheben. Mitglieder, die ihren Beitrag zum 30.6. bzw. nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle nicht bezahlt haben, werden ab dem nächsten Beitragsjahr vom Spielbetrieb und den Mannschaftsmeisterschaften ausgeschlossen. Die säumigen Mitglieder werden nach Prüfung von unserem Vorstand, im Falle der Nichtbegleichung ihres Beitrags, daraufhin informiert.

C. S.

Achtet auf Eure Sachen

– in den Hallen und auf den Plätzen –

der Verein übernimmt keine Haftung

und es gibt keinen Versicherungsschutz bei DIEBSTAHL!



KINDERWARTIN

Weihnachtsbasar

Der TuSLi hat einen Verkaufsstand auf dem Giesensdorfer Weihnachtsbasar am

28.11.98 von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Kommt – schaut – und kauft!!!

Wo? Auf dem Gelände der Kirchengemeinde Giesensdorf am Ostpreußendamm 64; neben der Giesensdorfer Grundschule.

Wir suchen für diesen Zweck noch tragbare Sportkleidung, brauchbare Sportgeräte sowie selbstgebackenes Weihnachtsgebäck zum Verkauf!



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur ersten Rucksackwanderung im November treffen wir uns am 7.11.98 um 10.00 Uhr in der Dorfstr. in Genshagen.

Fahrverbindung: Auf der B 101 bis Genshagen - Dorfstraße.

Zur zweiten Rucksackwanderung treffen wir uns am 21.11.98 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Oranienburg.

Fahrverbindung: S 2, S 25 bis Nordbahnhof, dort umsteigen zur S 1 nach Oranienburg.

Horst Baumgarten

Pusch repariert Ihren Wagen noch nach der Tagesschau!

Unser 78-Stunden-Werkstatt-Service:

Montag bis Freitag steht Ihnen unser Team von **6.00 bis 21.30 Uhr** zur Verfügung.



Verkauf • Service • Ersatzteilverkauf

pusch
AM HEIDELBERGER PLATZ

Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0



REISEN UND FAHRTEN

TuSLi on tour

Zur 21. Städtetour starteten die TuSLi-Reisefreunde am 10.10. nach Ludwigslust, mit Berücksichtigung von Schloß, Park und Kirche.

Mit viel Prosa und Poesie zeigte uns der Reiseleiter, Herr Strehlau, die Schönheiten der Mark Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommerns.

Über die ehemalige „Poststraße 5“ ging es zurück in Richtung Berlin mit kurzen Stops an den Rhinower Bergen (Lilienthals Versuchsgelände), beim Ritter Kahlbutz sowie in Ribbecks wunderschön restauriertem Kirchlein.

Ein rundum gelungener Tag!

Lilo

Weihnachten (Meldefrist 1.12.98)

Windischgarsten – Wurzeralm
(Oberösterreich)

23.12.'98 – 2.1.'99

Kinder	1.000 DM
Jugendliche (15-17 J.)	1.050 DM
Erwachsene	1.100 DM

(Bei Zweierbelegung der Appartements pro Person + 120 DM)

Leistungen:

Busfahrt ab Berlin
Halbpension im Gasthof „Kemmetmüller“
Appartements bzw. DZ mit Du/WC, TV,

Skipaß für die Skiregion Pyhrn – Priel
Hallenbadbenutzung und Gruppenbetreuung

Leitung:

Karl-Heinz Finkheiser und Klaus Jannasch

Betreuer und Skilehrer:

M. Knobloch

Winterferien (Meldefrist 3.1.99)

Bormio – Alta Valtellina
(Italien)

30.1.'99 – 13.2.99

Kinder	1.700 DM
Jugendliche (15-17 J.)	1.850 DM
Erwachsene	2.000 DM

Leistungen:

Busfahrt ab Berlin

Unterkunft im „Hotel Funivia****“,

HP: Frühstücksbuffet/Fünf-Gang-Menu,

11-Tage-Skipaß für:

- Alta Valtellina: 1225-3012 m, 84 km Pisten (Bormio, S. Colombano, S. Catarina, Stelvio)
- Livigno: 1816-2797 m, 85 Km Pisten
- beide Skigebiete gelten als „besonders Schneesicher“ (ADAC).

Skibetreuung für Jugendliche

Leistung und Betreuung:

Klaus Jannasch, Frank Wanjura

Sportvereine
© DSB
Für alle ein Gewinn





NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Basketball: TuSLi stellt sich selbst ein Bein

Am Samstag, d. 17.10., mußte man sich dem direkten Tabellennachbarn Oldenburger TB stellen. Beide Teams lagen mit jeweils 6:4 Punkten auf Platz 4 und 5. Nach einem nervösen Start der Lichterfelder, die in dieser Phase einfache Körne vergaben, gelang es das Spiel bis zur 15 Minute wieder offen zu gestalten (22:23). Danach konnte man nicht mehr mit dem Gastgeber mithalten. Zur Halbzeit lag man bereits mit 11 Punkten zurück (28:39). In der zweiten Hälfte zeigte man zwar, daß der kämpferische Einsatz da war, aber die Oldenburger ließen sich den Sieg nicht mehr nehmen. Endstand 75:63. TuSLi scheiterte am eigenen Unvermögen. Mangelnde Unentschlossenheit im „eins gegen eins“ und die genannte Schwächephase zu Beginn waren ausschlaggebend für diese unnötige Niederlage. Als weitere Schwächung kam hinzu, daß Mihtat Demirel mit einer fiebrigen Erkältung nicht zur gewohnten Stärke finden konnte. Beste Werfer bei Lichterfelde waren Nino Garris mit 26 und Stipo Papic mit 13 Punkten.

Am folgende Sonntag mußte man im Pokal gegen den SC Rist Wedel antreten. Auch hier können die Lichterfelder nicht ins Spiel finden. Man verschlief die Anfangsphase völlig und lag nach sieben Minuten mit 4:22 zurück. Eine Wurfquote von 31 % tat das Restliche, und man mußte die zweite Niederlage an diesem Wochenende hinnehmen (49:73). Vielleicht saß die Niederlage gegen Oldenburg vom Vortag noch in den Köpfen einzelner Spieler. Mihtat Demirel mußte in diesem Spiel pausieren und stand seinem Team nicht zur Verfügung. Bester Werfer war Stipo Papic mit 17 Punkten.

Nach den letzten Niederlagen sollte am Sonnabend, d. 24.10., im Heimspiel gegen teamwork Paderborn endlich wieder ein Sieg her. Leider wurde daraus nichts. Mit 88:89 ging das Spiel gegen den Tabellennachbarn denkbar knapp verloren.

Handball: Preussen/TuSLi jetzt Erster!

Die 1. Männer der SG BFC Preussen/TuS Lichterfelde liegen in der Berliner Oberliga nach vier Spielen vor HSW Humboldt an der Tabellenspitze. Beide Mannschaften sind noch ohne Punktverlust. Die SG gewann gegen den Polizei SV mit 25:15, Humboldt war spielfrei.

Auch die 2. Männer spielen in der Stadtliga, Staffel A, eine gute Rolle. Nach einem 21:14-Erfolg gegen Polizei Zwei liegen sie mit 8:2 Punkten auf dem 2. Platz hinter SG Narva (9:1 Punkte).

SPORTIAUS

AM DRAKEMARKT

TENNIS
MODE
LAUFEN
HOCKEY
BALLSPORT
SKI



Lieferant
für Schul- und
Vereinsbedarf
Ski- und
Tenniswerkstatt
Skiverleih

Neue Adresse:

Lothar Müller
Unter den Eichen 108/
Ecke Tietzenweg
12203 Berlin
8313031

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E
	Entgelt bezahlt

TREUE ZUM ① IM NOVEMBER

50 J. am:	25. 11. Werner Liebenamm	(Handball)	
40 J. am:	4. 11. Jürgen-Wolfgang Müller	(Volleyball)	
30 J. am:	11. 11. Torsten Gründlich	(Hockey)	
20 J. am:	3. 11. Ingeborg Post	(Handball)	
15 J. am:	4. 11. Ingo Michaelis	(Hockey)	4. 11. Boris Michaelis
10 J. am:	7. 11. Beate Braun	(Handball)	7. 11. Fabian Hesse
	7. 11. Brigitte Scheffer	(Handball)	17. 11. Kristina Klesse
	18. 11. Inga Hansen	(Turnen)	21. 11. Miriam Rybka
	24. 11. Phöbe Schmalz	(Leichtathletik)	28. 11. Maja Paczkowski

Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Badminton (12)

14. Janine Radant
26. Martina Reich
27. Birgit Klopp

Baseball (14)

1. Friso Friese
2. Jesus Angel Cutino Azahares
28. Sandra Vettori

Basketball (10)

5. Matthias Schick
7. Dario Tus
8. Anette Tosse
10. Jan Zillmann
12. Markus Koth
17. Juliane Heinicke
18. Alexander Deutsch
19. Sven Gruhl
19. Patrick Kaethner
20. Matthias Englert
20. Stipo Papic
21. Frank Müller
24. Silke Letz
27. Peter Müller

Gymnastik (02)

2. Ernst-Georg Hennig
2. Marianne Hasenberg
2. Gabriele Weps
4. Dr. Gisela Landgraf
5. Doris Krull
6. Brigitte Naujok
8. Regine Hennig
9. Karin Weihe

9. Karin Stanke
11. Charlotte Janata
11. Rosaura Hirschnitz
12. Ingeborg Krüger
12. Dr. Udo Schmidt
13. Andrea Flügge-Ahlers
14. Simone Dubiel
14. Andrea Scheuring
15. Helga Klemke
15. Marina Gebert
15. Marianne Wolf
16. Dr. Johanna Bleker
16. Viola Henning
17. Marianne Marggraf
18. Esther Luhm
19. Regina Priem
19. Ulrike Schrölkamp
19. Bärbel Lippold
20. Annette Hinrichsen
20. Klaus Klaass
22. Mirosława Siegler
22. Kathrin Buhrke
23. Karin Müller
23. Margarete Herrmann
24. Dorothea Mayer
24. Monika Venhaus
24. Uta Wasserberg
24. Rosemarie Heger
25. Horst Wolter
26. Ingeborg Steege
26. Carola Krämer
27. Brigitte von Schwerin
28. Brigitta Kortenkamp
30. Doris Kaminski

Handball (09)

7. Nicolaos Isaakidis
8. Gabriele Haberland
13. Gabriele Krüger
18. Sabine Selchow
20. Manfred Sellnow
25. Gerd Hanschmann
26. Martin-Matthias Schwanke

Hockey (13)

5. Carolin Dittbrenner
5. Norbert Schmid
5. Christian Haase
6. Hans-Peter Metter
8. Boris Michaelis
10. Esther Hammerschmidt
15. Ole Stark
17. Sebastian Engmann
23. Holger Franke
26. Nora Feddersen
29. Thorben Wegener

Leichtathletik (07)

2. Dr. Christian Balke
2. Karin Paape
2. Peter Jost
4. Agnieszka Jeziorski
18. Bettina Makowsky
22. August Franke
27. Julia Schindler

Schwimmen (06)

1. Ingrid Schmidt
4. Dr. Marianne Erdmann

5. Christian Samp
11. Jürgen Witkowski
11. Julia Barg
18. Hans-Joachim Ackermann
25. Eveline Spangenberg
29. Susanne Fischer

Turnen (01)

2. Karl-Heinz Finkheiser
2. Birgitta Einotski
16. Sandra George
18. Kathrin Linderer
19. Wolfgang Baumann
27. Hans Heuer
29. Patrick Engling

Volleyball (11)

4. Annechina Pons
9. Martin Lossin
11. Monika Witzemberger
17. Wolfgang Becker
25. Werner Peetz

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)